

Ergeht an alle
Mitglieder der
Fachgruppe Hotellerie

Fachgruppe Hotellerie
Wirtschaftskammer Vorarlberg
Wichnergasse 9 | 6800 Feldkirch
T 05522 305-92
E tourismus@wkv.at
W www.wkv-tourismus.at

Feldkirch, 25. September 2022

Protokoll

zur Fachgruppentagung der Fachgruppe Hotellerie

am Donnerstag, 22. September 2022 um 14.00 Uhr bis 16.15 Uhr
im WIFI Dornbirn, Raum D115

Teilnehmer:innen:

Siehe Sitzungsliste - liegt im Büro auf.

Tagesordnung:

Dringlichkeitsantrag des Obmannes: Ergänzung der Tagesordnung,

- Als neuer Punkt 2. WIFI - Vorstellung des neuen Ausbildungsangebotes
- Als neuer Punkt 5. - Mission 11 - Energiesparen im Tourismus

Der Dringlichkeitsantrag wird einstimmig angenommen und die Tagesordnung entsprechend angepasst.

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Sparten- und Fachgruppen-Obmann Kegele begrüßt die anwesenden Fachgruppenmitglieder. Die neue Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt, ebenso das Protokoll ohne Änderungen einstimmig angenommen.

2. WIFI - Vorstellung des neuen Ausbildungsangebotes

Dr. Thomas Wachter, Institutsleiter des WIFI, dankt für die Gelegenheit, das neu erarbeitete Aus- und Weiterbildungsangebot, welches in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen entstanden ist, zu präsentieren.

Der Tourismusbereich ist im WIFI Hohenems angesiedelt und hat mit Kevin Gubert-Kohler eine entsprechende neue Leitung erhalten. Gemeinsam mit zwei Assistentinnen wird er sich unter anderem dem Tourismus vermehrt widmen. Bereits im Frühjahr 2021 wurde unterstützend zur Kurzarbeit ein breites Schulungsangebot aufgestellt. Im Frühjahr 2022 konnte in Zusammenarbeit mit dem Hotel Mondschein ein spezielles Angebot für ukrainische Flüchtlinge aufgebaut werden, welches auch vom AMS entsprechend finanziert wurde. Auch das Präsidium der WKV hat die Schulungsmaßnahmen - speziell für Deutschkurse für ukrainische Vertriebene mit über Euro 250.000 unterstützt, der Großteil des Budgets wurde bereits aufgebraucht, wobei auch für 2023 eine entsprechender finanzieller Beitrag über Euro 200.000 im Gespräch sind.

Die Infrastruktur in Hohenems muss dringend adaptiert werden - hier hat sich nun gemeinsam mit der Bauakademie ein Fenster aufgetan und entsprechende Planungen sind in Arbeit.

Dr. Wachter präsentiert die neu entwickelte Broschüre, welche sich besonders an Unternehmer:innen wendet. Als besonders interessantes Angebot gelten die FIT-Angebote (firmen-

interne Trainings) welche auch im Verbund mit anderen Unternehmern durchgeführt werden können. Abschließend erwähnt er die Möglichkeit für gute Mitarbeiter:innen oder Unternehmer:innen selbst Kurse und Trainings in Zusammenarbeit mit dem WIFI durchzuführen. Dies könnte eine Möglichkeit sein, den Beruf attraktiv zu halten. Bei Interesse, einfach melden. Ebenso informiert er über den aktuellen Stimmungsbarometer, welcher aufzeigt, dass früher Menschen sich selbständig weitergebildet haben und nun die Weiterbildungsmaßnahmen vordergründig auf Verlangen des Unternehmens erfolgen. Die Broschüre wird als PDF an alle Betriebe der Sparte übermittelt, bei der Tourismuswoche aufgelegt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit den Folder bei der Sparte zu bestellen (sofern noch vorhanden.)

Die Fachgruppenmitglieder begrüßen das neue Angebot sehr.

3. Delegierung der Beschlüsse von Rechnungsabschluss und Voranschlag

Der Rechnungsabschluss 2022 und Voranschlag 2023 wird einstimmig an den Ausschuss delegiert.

4. Beschlussfassung der Grundumlage 2023

Die Geschäftsführerin Mag.(FH) Kerstin Biedermann-Smith präsentiert die notwendige Anpassung der Grundumlagen-Berechnung. Auf Grund eines Beschlusses müssen alle Grundumlagen-Schablonen (Berechnungsmodelle) in Österreich vereinheitlicht werden. Dabei können zukünftig speziell die Parameter Standort und Bett zur Berechnung der Grundumlage verwendet werden. Kategorien sind nicht mehr erlaubt, stattdessen muss jedes Bett herangezogen werden, was auch zu einer fairen Berechnung führt.

Biedermann-Smith führt die Berechnungsvorlage aus. Dabei wird keine Erhöhung der Grundumlage bezweckt und die Parameter wurden so realistisch wie möglich eingeschätzt

Schablone für die Textierung des GU Beschlusses auf Basis des Vereinheitlichungsbeschlusses des Fachverbandes

FV Nr. 602

Organisation **FG**

FV Name **Hotellerie**

Beschluss der Fachgruppentagung vom:

22.09.2022

602	FG Hotellerie	- Pro zum 31.12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte ein fester Betrag. Mindestens der Betrag für eine Betriebsstätte. Ein Abschlag für die zweite bzw. jede weitere Betriebsstätte: - Pro zum 31.12. des Vorjahres zur Beherbergung vorgesehenen Bett ein fester Betrag unabhängig der Zuordnung zu Kategorien.	€ 280,00 10,00% € 8,90 € 0,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 € 0,00 € 369,00 € 0,00 € 0,00	☒ Die FO sieht einen Abschlag für die zweite und jede weitere Betriebsstätte vor ☐ Die FO sieht eine Differenzierung nach Kategorien vor
Mindestens jedoch: Die Verpflichtung von juristischen Personen zur Zahlung fester Beträge in doppelter Höhe wird ausgeschlossen. Ruhen alle gemäß § 2 Abs. 1 WKVG mitgliedschaftsbegründenden Berechtigungen für die gesamte Periode der Mitgliedschaft im Kalenderjahr, ist die Grundumlage in folgender Höhe zu entrichten:			€ 184,50	☒ Die FO setzt einen Mindestsatz für diese Bemessungsgrundlage fest ☐ Die FO setzt einen Höchstbetrag für diese Bemessungsgrundlage fest ☐ Die FO setzt einen Höchstbetrag für die gesamte GU fest ☒ Die FO schließt die Rechtsformstaffelung aus

Standortbeitrag: EURO 280,-

Ermäßigung je weitere Betriebsstätte 10%

Beitrag je Bett ohne Zusatzbetten (bis zum 31.12. des Vorjahres): EURO 8,90

Mindestens jedoch EURO 369,- (10 Betten)

Keine Verdoppelung bei juristischen Personen.

Betrag für ruhende Unternehmen: Euro 184,50

Der Entwurf wird einstimmig angenommen und soll so der Fachgruppentagung präsentiert werden.

Wolfram Baldauf bringt den Antrag ein, die Grundumlage zu senken. Der Antrag verbleibt mit einer Stimme in der Minderheit.

Die Schablone zur Grundumlagen-Berechnung und die Höhe für Standort und Bett wird mehrheitlich (9:1) angenommen.

a. Besprechung Vorgehensweise Einhaltung gewerbliche Richtlinien (Kleinvermieter, Immobilienverwalter, etc.) und etwaige Beschlussfassung

Obmann Kegele informiert, dass mit Neuauflage der Grundumlagen-Berechnung auch eine Informationsoffensive Richtung Privatvermieter etc. gestartet werden soll. Dabei wollen wir im Vorfeld mit Land, BHs, Gemeinden, Destinationen, Privatvermieterverband und Urlaub am Bauernhof uns austauschen und auf die rechtlichen Grundlagen hinweisen. Auch andere Sparten sollen bezüglich Nebenrechten etc. aufgeklärt werden. Es ist uns wichtig, dass für alle Marktteilnehmer:innen klare und einheitliche Regeln galten. Leider wurde hier - vermutlich auch in Punkto Tourismusgesinnung - wenig geahndet und erst die Corona-Förderung hat gezeigt, dass hier zahlreiche Betriebe falsch eingestuft waren. Die weitere Vorgehensweise soll mit den oben genannten Stakeholdern abgestimmt werden.

Die Vorgehensweise wird einstimmig verabschiedet.

Es wird gebeten, zu prüfen wie die Regeln für die Hotellerie im Bereich Pauschalreiserecht und Taxigewerbe ist und an die Mitglieder mitzuteilen.

5. Mission 11 - Energiesparen im Tourismus

Obmann Kegele informiert den Vorschlag, den Fachgruppenmitgliedern zu empfehlen 11% Energie einzusparen. Damit kann die Branche vorausgehen, ohne dass die Regierung tätig werden muss. Jeder Betrieb kann selbst am besten entscheiden, wie er einen guten Beitrag leisten kann. Hierzu wird eine Übersicht/Checkliste an Empfehlungen den Betrieben übermittelt. Wir leisten damit Beiträge in Richtung Energiesparen, Klima, betriebswirtschaftliche Vorteile und auch fürs Marketing.

Das Thema wird im Ausschuss diskutiert. Einige Betriebe beschäftigen sich schon seit langem intensiv mit dem Thema Energiesparen - dies soll auch aufgezeigt werden. Generell erscheint das Ziel - über alle Betriebe - machbar. Mit der VKW Illwerke soll geprüft werden, ob es auch ein „Kontrollinstrument“ dazu gibt, dass den Betrieben zur Verfügung gestellt werden kann. Z.B. Energie-Cockpit.

Der Ausschuss befürwortet die Vorgehensweise einstimmig. Das Wording soll mit den Fachgruppen Seilbahnen, Gastronomie und dem Land abgestimmt werden.

6. Berichte und Informationen

Siehe Präsentation.

Bildung

Der Obmann berichtet, dass wir die GASCHT aktiv weiterentwickeln wollen. Wir setzen auf mehrere Themen wie Lehre, GASCHT, HLTs, Quereinsteiger, lebenslanges Lernen bis hin zur akademischen Ausbildung und möchten diese entsprechend unterstützen.

Tourismusgesinnung

Weiteres wollen wir durch die zahlreichen Aktivitäten wieder ein vermehrtes Bewusstsein für den Tourismus in der Bevölkerung schaffen, nach dem Beispiel „Was gond mi Gäscht a?“

Mitarbeiterbeschäftigung

David Kessler bittet darum, sich wieder einzusetzen, dass Saisonkräfte länger beschäftigt werden können (früher 10 in 12 Monaten). Auch die Visumsregelungen sollten hier zeitlich konform laufen.

KV-Anpassungen - wichtige Themen

- Durchrechnungszeitraum
- Zuverdienst - Menschen brauchen wieder Perspektive (Problem Lohnsteuer)

- Besteuerung von MA-Wohnungen attraktiver für Unternehmer:innen gestalten
- Freiwilliger Sonntagszuschlag einführen, welcher steuerlich begünstigt wird (gibt es in anderen Branchen)
- Zuverdienst für Pensionisten (siehe Beamten-Regelung)
- Arbeit entlasten!

7. Allfälliges

GASCHT:

- Matthias Lins: beeindruckendes Ergebnis zur Evaluierung der GASCHT. Nun Zeit Transparenz hineinzubringen in Finanzierung, Auswahl der Partnerbetriebe etc. Auch er als Unternehmen hat sich gewandelt und Betriebe sollten regelmäßig evaluiert werden. Zudem wäre eine unterstützende Finanzierung durch Schüler:innen und Betriebe nun sinnvoll.
- Dietmar Nußbaumer und David Kessler berichten, dass ursprünglich geplant war, jene Betriebe mit der Auszeichnung „ausgezeichneter Lehrbetrieb“ heranzuziehen, dann wurde auf die Evaluierung durch „Great Place to work“ gesetzt. Die Evaluierung sollte nun neu aufgesetzt werden, weiters sollte das System offenbleiben und immer wieder durch neue Betriebe ergänzt werden.
- Biedermann-Smith bringt noch einmal die Bitte vor, KM Mike Pansi (FG-Obmann Gastronomie) in den Vorstand des „Verein Mensch im Tourismus“ aufzunehmen, wie bereits im März zugesagt.
- Die Vorstandsmitglieder von „Mensch im Tourismus“ bitten um Übermittlung der Protokolle, Evaluierungsergebnisse und Mails, sodass es eine offene Kommunikation geben kann.
- Lins unterstreicht - es steht für die GASCHT zu viel auf dem Spiel, als dass der Verein oder die WKV damit spielen sollte. Manchmal das Gefühl, dass der Verein sich der Lage nicht bewusst ist.
- Wolfram Baldauf gibt zu bedenken, dass nur wenige dieses Ausbildungsformat wollten, aber alle mitfinanzieren mussten/müssen. Es wäre auch anders gegangen dies zu finanzieren (über den Bund: Fachschule 3-jährig mit extra Praxisjahr).
- Lins bittet zu prüfen, inwiefern in die Schule auch Themen rund um Bäckerei, Konditorei, Fleischerei eingeplant werden können.

Obmann Kegele dankt allen für die Teilnahme und besonders der Geschäftsführerin für ihre engagierte und professionelle Arbeit.

Mitschrift, KBS